

## Bürgermeister besucht Blochingen

BLOCHINGEN (sz) - Bürgermeister Stefan Bubeck besucht am kommenden Montag, 25. Juni, von 19 bis 21 Uhr mit Vertretern der Verwaltungsspitze den Ortsteil Blochingen, um mit Einwohnern, Gemeinde- und Ortschaftsräten ins Gespräch zu kommen. Ab 18.45 Uhr treffen sich alle Interessierten an der Bushaltestelle in Blochingen. Es sollen zunächst die Lattenbachstraße und der Handäckerweg, die immer wieder von Überschwemmungen und Starkregen betroffen sind, besichtigt werden.

Danach geht es zum Klosterleweg und dem Kindergarten, hier soll über die anstehende Straßen- und Kanalsanierung gesprochen werden. Ab etwa 20.30 Uhr kommen alle zur Bürgerfragestunde im Wirtshaus Greutle zusammen. Während des Rundgangs und der Fragestunde können Einwohner alle Fragen stellen, die ihnen der Bürgermeister zu Blochingen beantworten soll.

## Begegnungsteam organisiert Grillfest

ENNETACH (sz) - Traditionell vor der Sommerpause bietet das Ennetacher Begegnungsteam der katholischen Kirchengemeinde wieder ein Grillfest an. Statt wie sonst üblich am Nachmittag, beginnt die Veranstaltung am Donnerstag, 5. Juli, mit 11.30 Uhr schon um die Mittagszeit, sodass Teilnehmer an diesem Tag nicht zu kochen brauchen, sondern sich vom Team verwöhnen lassen können. Alle Interessierten sind eingeladen, auch an Vegetarier wird gedacht. Das Begegnungsteam wird sie mit einem reichhaltigen Salatbuffet, leckerem Grillgut und diversen Kaltgetränken verwöhnen. Selbstverständlich wird auch eine Tasse Kaffee oder Tee bereitstehen. Damit geplant werden kann, wird um eine Anmeldung im Pfarrbüro bis Freitag, 29. Juni, gebeten. Bei Regenwetter wird im Pfarrheim gegessen.

## Rentner treffen sich auf Sommerfest

ROSNA (sz) - Der nächste Rosnaer Rentnertreff findet am Montag, 25. Juni, um 16 Uhr im Festzelt beim Rosnaer Sommerfest statt. Der Nachmittag steht unter dem Motto „Miteinander Freude erleben“. Organisator Josef Kugler lädt alle Interessierten ein.

# Schulen gewinnen „Weg vom Auto“-Wettbewerb

Gymnasium und Ablachschule teilen sich das Preisgeld von 1500 Euro für ihre Projekte

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Die Gewinner des von der Stadt Mengen ausgeschriebenen Wettbewerbs „Weg vom Auto“ stehen fest: Das Mengener Gymnasium und die Ablachschule teilen sich das Preisgeld von 1500 Euro, das zweckgebunden für Projekte zu „Verkehrssicherheit und Klimaschutz auf dem Schulweg“ ausgegeben werden soll. Das teilt die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung mit. Ziele des im Oktober vergangenen Jahres durch die Stadtverwaltung initiierten Wettbewerbs waren mehr Sicherheit für Kinder auf dem Schulweg, weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß und einen Beitrag zur Gesundheitsförderung in der Stadt.

Die Qual der Wahl hatte die Jury am vergangenen Donnerstag dann aber wahrlich nicht. Drei Vorschläge, darunter zwei von der Ablachschule, waren bis Ende März eingereicht worden. Die Stadt hatte mit dem Wettbewerb Initiativen, Projekte und Projektideen auszeichnen wollen, die das Ziel verfolgen, den Auto- und -holverkehr an den Mengener Schulen zu verringern. Da die Ablachschule auch den bereits bestens funktionierenden Laufbus aus Ennetach, bei dem Elternteile eine Schülergruppe zur Schule und zurück begleiten, in der Kategorie „bereits umgesetzte Projekte“ eingereicht hatte, entschied sich die aus Bürgermeister Stefan Bubeck, Iris Ege von der Energieagentur Ravensburg, dem Leiter des Polizeipostens Mengen Hans-Jürgen Buck, Elternvertreterin Britta Boes und Schulleiter der Sonnenlagerschule Joachim Wolf bestehende Jury, die anderen beiden Projekte gleichermaßen zu würdigen.

### Marsch für Laufbushaltestellen

Im Januar organisierte die Ablachschule mit rund 350 Schülern unter dem Motto „Füße sind zum Laufen da“ einen Sternmarsch zu sechs Laufbushaltestellen in Mengen und Ennetach. Das sind Plätze, zu denen die Eltern ihre Kinder mit dem Auto bringen können und von denen aus die Kinder gemeinsam das letzte Stück bis zur Schule laufen können. Diese Aktion diente zur Sensibilisierung zum Thema „zu Fuß zur Schule“. Schließlich halten vor allem bei schlechtem Wetter und zu Stoßzeiten am Dienstag- und Donnerstagnachmittag besonders viele Elterntaxis vor der Ablachschule. Dass es im Mai zu einem Unfall vor der Schule



Die Jury mit den Vertretern der Preisträgerschulen (v.l.): Britta Boes (Gesamtelternbeiratsvorsitzende Mengener Schulen), Eva Schultz und Petra Geschwender (Stadt Mengen), Preisträgerin Stefanie Klein (Konrektorin Ablachschule), Bürgermeister Stefan Bubeck, Preisträger Jörg Krause (Gymnasium Mengen), Joachim Wolf (geschäftsführender Schulleiter der Mengener Schulen), Iris Ege (Energieagentur Ravensburg), Cornelia Hund (Stadt Mengen) und Hans-Jürgen Buck (Polizei Mengen).

FOTO: STADT MENGEN

kam, bei dem das betroffene Mädchen glücklicherweise nicht verletzt wurde, untermauert den Handlungsbedarf.

Das Gymnasium Mengen hat sich mit dem Fahrradtraining in der Klassenstufe 6 beworben, das laut Pressemitteilung darauf abzielt, dass die Kinder ihren Schulweg häufiger mit dem Rad zurücklegen und ein Training zur sicheren Radbeherrschung sowie einer vorausschauenden und rücksichtsvollen Teilnahme am Ver-

kehr beinhaltet. Die Jury teilte das Gesamtpreisgeld zwischen den beiden Projekten auf, sodass nun sowohl das Gymnasium als auch die Ablachschule 750 Euro zweckgebunden für Verkehrssicherheit und Klimaschutz auf dem Schulweg verwenden können. „Wir haben uns schon die ersten Gedanken in der Arbeitsgruppe Sicherer Schulweg gemacht“, sagt Stefanie Klein, stellvertretende Schulleiterin der Ablachschule.



Schüler der Ablachschule beschäftigen sich mit dem Schulweg.

FOTO: JEK

## Kommentar

Von Jennifer Kuhlmann

### Teilnehmer sind die Gewinner

„Ende 2017 wurde der Wettbewerb ausgelobt und fand großes, auch überregionales Interesse“, heißt es in der Pressemitteilung der Stadtverwaltung. Soso. Offenbar ist das Interesse vor allem überregional gewesen, denn in Mengen selbst hat er nicht viele Menschen dazu angeregt, sich mit dem Thema „Weg vom Auto“ in Bezug auf den Schulweg der Kinder und Jugendlichen Gedanken zu machen. Und das, obwohl die Stadtverwaltung bereit gewesen ist, die Ideen mit Geld- und Sachpreisen belohnen. Das ist schade.

Aber woran liegt das? Ist es den Mengenern egal, ob der Schulweg für ihre Kinder noch sicherer ge-



macht werden kann, indem es weniger Elterntaxis vor den Schultüren gibt? Oder ist ihnen nur keine bessere Lösung eingefallen als die, die von den beiden Schulen bereits initiiert wurde? Wenn sich eine Arbeitsgruppe bereits seit Jahren mit der Situation an der Ablachschule beschäftigt, fällt es Eltern schwer, etwas bahnbrechend Neues zu präsentieren. Außenstehende, die selbst nicht betroffen sind, scheuen offenbar auch, sich mit dem Thema zu befassen.

Eine zweite Auflage des Wettbewerbs wird es unter der Prämisse wohl nicht geben.

✉ j.kuhlmann@schwaebische.de